

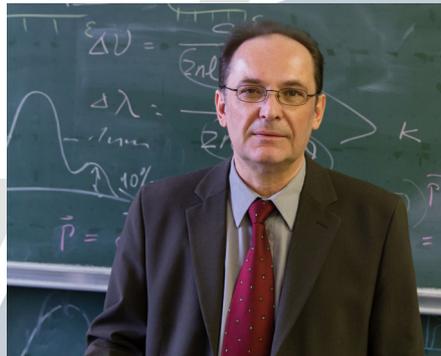
## Im Ruhestand: Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Stein

Zu Beginn des Wintersemesters 2020/21 wechselt Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Stein in den wohlverdienten Ruhestand. Er vertrat seit seiner Berufung im Jahr 2002 die Lehrgebiete Physik, Mathematik und Maschinenbau-Informatik.

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Stein wuchs im bayrischen Aschaffenburg auf. Seine ersten Kontakte mit naturwissenschaftlich-technischen Themen bekam er durch seinen Großvater, der als Maschinenmeister in Wasserkraftwerk Oberrau arbeitete und seinen Enkel häufiger mit zur Arbeit nahm. Dieser spielte zwischen den großen Turbinen, was man sich heute (trotz Girls' and Boys' Day) überhaupt nicht mehr vorstellen kann. Wenn die Arbeit es zuließ, erzählte der Opa dem kleinen Uli von aufregenden Dingen wie einer zukünftigen Mondlandung und von mit Sonnenkraft betriebenen Autos.

Der Einfluss des Großvaters hinterließ Eindrücke. Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Stein entschied sich für ein Studium der Physik an der nahegelegenen Universität Würzburg. Wegen nahezu traumatischer Erlebnisse während eines Laborpraktikums wandte er sich der theoretischen Physik zu. Dieses Interesse führte ihn nach dem Vordiplom an die Universität Hamburg, wo es eine international sehr angesehene Gruppe von Physikern im Arbeitsgebiet Quantenfeldtheorie gab. Schon während seiner Zeit als Diplomand veröffentlichte er mit einer der Koryphäen eine bis

heute viel beachtete und zitierte Arbeit mit dem Titel „On Quantum Field Theory in Gravitational Background“. Nach seiner Promotion über ein abstraktes Thema, wandte er sich 1989 praktischen Dingen zu: Bis zu seiner Berufung an die HAW Hamburg arbeitete er bei der Firma SPI GmbH in Ahrensburg, u.a. an der Software-Entwicklung von CAD-Modulen zur Blechverarbeitung. Dass er es seit seiner Diplomarbeit gewohnt war in gekrümmten Räumen zu denken, kam ihm hierbei zugute.



Nachdem im Jahr 2005 am Department Maschinenbau und Produktion die Programmierausbildung nach heftigen Diskussionen von C auf MATLAB umgestellt worden war, schrieb Ulrich Stein zwei Lehrbücher über MATLAB als Programmiersprache. Anlass der Auseinandersetzungen war die Auffassung der Puristen, dass MATLAB keine richtige Programmiersprache sei. In Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Steins Büchern wird hingegen gezeigt, wie sich informationstheoretische Konzepte bis hin zur Objektorientierung mit MATLAB umsetzen lassen.

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Stein engagierte sich auch in der Hochschulpolitik. Von 2004 bis 2006 war er Stellvertreter des damaligen Fachbereich-Dekans (so war die Bezeichnung des Departmentsleiters damals) Bernd Sankol. Parallel dazu leitete er von 2005 bis 2010 das Rechenzentrum am Berliner Tor (RZBT). In der Zeit von 2003 bis 2019 war er mit sehr viel Engagement in Personalunion Herausgeber und Redakteur der Freundeskreiszeitschrift. Außerdem sammelte er Dokumente zum Leben von Heinrich Blasius und zur Geschichte der Ingenieurausbildung in Hamburg. Die Ergebnisse dieser Forschungen stellte er u.a. im Jahr 2005 in der Festschrift „100 Jahre Ingenieurausbildung in Hamburg“ und im Heft 2018/19 der Freundeskreiszeitung vor, nachzulesen auf der Internet-Seite:

[www.stein-ulrich.de/historie.php/](http://www.stein-ulrich.de/historie.php/)

Es ist zu vermuten, dass sich Ulrich Stein sein letztes Semester an der HAW Hamburg anders vorgestellt hat. Wie alle Professoren stand er im März dieses Jahres plötzlich vor der Aufgabe, seine Lehrveranstaltungen in ein Online-Format umzuwandeln. Nachdem dieser Kraftakt nun erfolgreich abgeschlossen ist, wünschen wir ihm und seiner Frau Gesundheit und viel Freude in ihrer neuen Heimat Lübeck.

*Autor des Artikels:  
Prof. Dr. rer. nat. Bernd Baumann*